PROGRAMM

des

Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums

zu Königsberg in der Neumark,

mit welchem

zu der öffentlichen Prüfung der Schüler

am 5. April

ergebenst einladet

der Direktor

Fr. Devantier.

Königsberg i. d. N. 1889.

Druck von J. G. Striese.

1889. Progr. Nr. 78.

Schulnachrichten.

I.
Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	I.	Summe.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	15
Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	16
Latein	9	9	9	9	9	8	8	61
Griechisch				7	7	7	6	27
Französisch		4	5	2	2	2	2	17
Hebräisch (fakultativ)						(2)	(2)	(4)
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	22
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	26
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2			10
Physik						2	2	4
Schreiben	2	2						4
Zeichnen (IIIb. — I fak.)	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	6 + (2)
Singen	2	2	2	2	2	2	2	6
Turnen	2	2	2	2	2 dazu 1 Vorturnerstunde	2	2	5
Summe aller Stunden:	32	34	34 bzw. 35	36 bzw. 37	36 bzw. 37	38 bzw. 39	38 bzw. 39	225
Summe der obligatorischen Stunden:	32	34	34	34	34	34	34	219

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a. im ersten Quartal des Sommers 1888.

	Ord. von	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summe.
1. Direktor *(vacat).*									
2. Prorektor *Dr. Böttger,* 1. Oberlehrer.	I.	Latein 6 Griech. 4	Vergil 2 Homer 2			Gesch. u. Geogr. 4			18.
3. Konrektor *v. Lühmann,* 2. Oberlehrer (beurlaubt).									
4. Subrektor *Dr. Burmann,* 3. Oberlehrer.	IIIa	Deutsch 3	Deutsch 2	Latein 9 Religion 2	Gesch. u. Geogr. 3			Gesch. u. Geogr. 3	22.
5. *Salpeter,* 1. ordentl. Lehrer.	V.	Religion 2 Franz. 2 Hebr. 2	Religion 2 Franz. 2 Hebr. 2	Franz. 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Franz. 4		24.
6. *Dr. Nösske,* 2. ordentl. Lehrer.	IV.		Griech. 5		Franz. 2	Latein 9 Franz. 5	Gesch. u. Geogr. 3		24.
7. *Reiche,* 3. ordentl. Lehrer.	II.	Gesch. u. Geogr. 3	Latein 6 Gesch. u. Geogr. 3		Griech. 7 Ovid 2	Geom. 2			23.
8. *Löffler,* 4. ordentl. Lehrer.	VI.			Griech. 7		Deutsch 2		Religion 3 Deutsch 3 Latein 9	24.
9. *Grassmann,* 5. ordentl. Lehrer.		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 3 Naturb. 2	Mathem. 3 Naturb. 2	Naturb. 2			24.
10. *Dr. Brandt,* 6. ordentl. Lehrer.	IIIb	Homer 2 Horaz 2		Deutsch 2	Deutsch 2 Latein 7		Latein 9		24.
11. *Dr. Gerits,* Kandidat.				Gesch. u. Geogr. 3			Deutsch 2		5.
12. *Seilheimer,* Gymnasial- Elementarlehrer.		Zeichnen 2 Turnen 2	Zeichnen 2 Turnen 2	Zeichnen 2 Turnen 2	Zeichnen 2 Turnen 2	Rechnen 2 Zeichnen 2 Turnen 2	Rechnen 4 Zeichnen 2 Schreib. 2 Naturb. 2 Turnen 2	Rechnen 4 Zeichnen 2 Schreib. 2 Naturb. 2 Turnen 2	31.
		dazu 1 Vorturnerstunde.							
13. *Wiedemann,* Organist.		Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	6.

b. im zweiten Quartal des Sommers 1888.

	Ord. von	I.	II	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Summe.
1. Direktor *(vacat).*									
2. Prorektor *Dr. Böttger,* 1. Oberlehrer.	I.	Latein 6 Griech. 4	Vergil 2 Homer 2		Ovid 2				16.
3. Konrektor *von Lühmann,* 2. Oberlehrer.		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4		Mathem. 3 Naturb. 2				15.
4. Subrektor *Dr. Burmann,* 3. Oberlehrer.	IIIa	Deutsch 3	Deutsch 2	Latein 9 Religion 2		Gesch. u. Geogr. 4			20.
5. *Salpeter,* 1. ordentl. Lehrer.	V.	Religion 2 Franz. 2 Hebr. 2	Religion 2 Franz. 2 Hebr. 2		Religion 2	Religion 2	Religion 2 Franz. 4		22.
6. *Dr. Nösske,* 2. ordentl. Lehrer.	IV.		Griech. 5		Franz. 2	Latein 9 Deutsch 2	Gesch. u. Geogr. 3		21.
7. *Reiche,* 3. ordentl. Lehrer.	II.	Gesch. u. Geogr. 3	Latein 6 Gesch. u. Geogr. 6		Griech. 7 Gesch. u. Geogr. 3				22.
8. *Löffler,* 4. ordentl. Lehrer.	VI.			Griech. 7				Religion 3 Latein 9 Deutsch 3	22.
9. *Grassmann,* 5. ordentl. Lehrer.			Physik 2	Franz. 2 Mathem. 3 Naturb. 2		Geometr. 2 Franz. 5 Naturb. 2		Gesch. u. Geogr. 3	21.
10. *Dr. Brandt,* 6. ordentl. Lehrer.	IIIb	Homer 2 Horaz 2			Latein 7 Deutsch 2		Latein 9		22.
11. *Dr. Gerits,* Kandidat.				Gesch. u. Geogr. 3 Deutsch 2			Deutsch 2		7
12. *Seilheimer,* Gymnasial-Elementarlehrer.		Zeichnen 2 Turnen 2	Zeichnen 2 Turnen 2 dazu 1 Vorturnerstunde.	Zeichnen 2 Turnen 2	Zeichnen 2 Turnen 2	Rechnen 2 Zeichnen 2 Turnen 2	Rechnen 4 Zeichnen 2 Schreib. 2 Naturb. 2 Turnen 2	Rechnen 4 Zeichnen 2 Schreib. 2 Naturb. 2 Turnen 2	31.
13. *Wiedemann,* Organist.		Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	6.

c. im Winter 1888/89.

	Ord. von	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summe.
1. Direktor *Devantier.*	I.	Latein 6 Homer 2	Vergil 2 Homer 2		Ovid 2				14.
2. Prorektor *Dr. Böttger,* 1. Oberlehrer.	II.	Griech. 4	Latein 6 Griech. 5	Deutsch 2				Gesch. 1	18.
3. Konrektor *von Lühmann,* 2. Oberlehrer.		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 3 Natturb. 2				17.
4. Subrektor *Dr. Burmann,* 3. Oberlehrer.	IIIa	Deutsch 3 Horaz 2	Deutsch 2	Latein 9 Religion 2		Religion 2			20.
5. *Salpeter,* 1. ordentl. Lehrer.	V.	Franz. 2 Hebr. 2	Franz. 2 Hebr. 2		Religion 2		Religion 2 Latein 9		21.
6. *Dr. Nösske,* 2. ordentl. Lehrer.	IV.			Griech. 7		Latein 9 Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 4			22.
7. *Reiche,* 3. ordentl. Lehrer.	IIIb	Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3		Latein 9 Griech. 7 Deutsch 2				22.
8. *Löffler,* 4. ordentl. Lehrer.	VI.						Franz. 4	Latein 9 Deutsch 3	16.
9. *Grassmann,* 5. ordentl. Lehrer.				Mathem. 3 Naturb. 2 Franz. 2	Franz. 2	Mathem. 4 Naturb. 2 Franz. 5	Naturb. 2		22.
10. *Dr. Gerits,* Kandidat.				Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3		Gesch. u. Geogr. 3		9.
11. *Seilheimer,* Gymnasial-Elementarlehrer.		Zeichnen 2 Turnen 2 dazu 1 Vorturnerstunde.	Zeichnen 2 Turnen 2	Zeichnen 2 Turnen 2	Zeichnen 2 Turnen 2	Zeichnen 2 Turnen 2	Rechnen 4 Zeichnen 2 Schreib. 2 Deutsch 2 Turnen 2	Rechnen 4 Zeichnen 2 Schreib. 2 Religion 3 Naturb. 2 Geogr. 2 Turnen 2	34.
12. *Sasse,* evangel. Prediger.		Religion 2	Religion 2						4.
13. *Wiedemann,* Organist.		Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	6.

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Im Sommer Prorektor Dr. Böttger, im Winter Direktor Devantier.

1. Religion 2 St. Lectüre des Evangeliums Johannis im Urtext; Kirchengeschichte von der Reformationszeit an; Repetitionen aus den früheren Pensen; Wiederholung von Kirchenliedern und Bibelstellen. Benutzt wird Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Im S. Salpeter, im W. Prediger Sasse.

2. Deutsch 3 St. Goethes Leben und Werke; eingehende Besprechung von „Iphigenia auf Tauris“ und „Torquato Tasso.“ Kontrolle der Privatlektüre: Goethes „Dichtung und Wahrheit“ (Buch IX—XX). Schillers Leben und Werke; eingehende Besprechung des „Wallenstein“ und einzelner der kleineren prosaischen Schriften. Kontrolle der Privatlektüre Räuber, Fiesko, Kabale und Liebe, Don Karlos, Braut von Messina, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Huldigung der Künste. Überblick über die Poetik. Dispositionsübungen. Monatlich ein Aufsatz. Burmann.

Themata der Aufsätze: 1. a. Gut verloren, nichts verloren; Ehre verloren, halb verloren; Gott verloren alles verloren. b. Was ist Freundschaft? 2. Durch welche Umstände trat während des Strassburger Aufenthaltes in Goethes Anschauungen und Bestrebungen eine völlige Umwandlung ein? 3. Lykaon in der Iliade und Montgomery in Schillers Jungfrau von Orleans. 4. Iphigeniens Wirksamkeit unter den Barbaren auf Tauris. 5. Die beiden Leonoren in Goethes Tasso (Klassenaufsatz). 6. Dichter und Hofmann in Goethes Tasso. 7. Warum lernen wir fremde Sprachen? 8. a. Mit welchem Rechte sagt Horaz von sich: *Exegi monumentum aere perennius?* b. Warum wird der Tod gefürchtet? 9. Durch welche Mittel sucht sich Wallenstein der Treue seines Heeres zu versichern, und weshalb fällt dasselbe doch von ihm ab? (Klassenaufsatz). 10. Wallenstein, des Lagers Abgott und der Länder Geissel. Bei der Entlassungsprüfung zu Ostern 1889: Der Konflikt der Pflichten der Goetheschen Iphigenie und die Lösung desselben.

3. Latein 8 St. Horaz' Oden III. IV, ausgewählte Episteln und Satiren; im S. Brandt, im W. Burmann. Ciceros Schrift de officiis (in Answahl) und Rede pro Murena; Tacitus' Annalen I. II. Anleitung zum lateinischen Aufsatz, mit Benutzung von Capelle, Anl. zum lat. Aufsatz; Stilistik; Übungen im Lateinsprechen. Monatlich ein Aufsatz, wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale oder ein kleiner Klassenaufsatz. Im S. Böttger, im W. Devantier.

Themata der Aufsätze. Sommer: 1. *Bellorum, quae Mithridates cum Romanis gessit, causa, ordo, eventus breviter exponantur.* 2. *Quae res, quae quidem ante ipsius fabulae initium gestae sint, in prologo Antigonae Sophocleae adumbrentur.* 3. *Croesum simili fortuna usum esse ac Polycratem.* 4. *De pugnis singularibus apud Homerum oblatis.* Winter: 6. *Quibus rebus factum sit, ut Persae a Graecis vincerentur.* 6. *Qui potuerit fieri, ut occisus Caesar aliis pulcherrimum,, aliis pessimum facinus videretur.* 7. *Tiberii mores primo anno imperium tenentis quales describat Tacitus.* 8. Klassenaufsatz. *Germanicus, priusquam ossa Varianae cladis sepelinutur, contionatur apud milites.* 9. *Quibus rebus adiuti sint Germani in bellis cum Romanis gestis, quibus praepediti.* 10. *Quod Cicero dixit, „viri boni esse et amicos et maxime rempublicam consilio et prudentia quam plurimum adiuvare“ quomodo ipse re praestiterit.* Bei der Entlassungsprüfung zu Ostern 1889: *Ante Salamina ipsam, Neptunus obruet quam Salaminii tropaei memoriam.*

4. Griechisch 6 St. Ilias XXII—XXIV, I—III, VII—XII; im S. Brandt, im W. Devantier. Sophokles' Antigone; Demosthenes' Rede vom Kranze; privatim, ausgewählte Partieen aus Xenophons Schriften; Lehre von den Temporibus, Modis, dem Infinitiv und dem Participium, Wiederholung der Kasuslehre, nach Seyffert-v. Bamberg, Haupt-

regeln der griech. Syntax; alle vierzehn Tage ein Exercitium, meist nach Haackes Materialien, oder ein Extemporale. Böttger.

5. Französisch 2 St. Donatien de Martinique par Madame Charles Reybaud; Le Cid par Corneille. Grammatische Wiederholungen. Lernen von Gedichten. Alle drei Wochen ein Extemporale. Salpeter.

6. Hebräisch 2 St. Befestigung und Erweiterung des grammatischen Pensums von Sekunda nach Nägelsbach, Hebräische Grammatik. Lesen von historischen Stücken und leichteren Stellen aus dem Psalter und den Propheten. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten (Übersetzungen und Analysen). Salpeter.

7. Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte während des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Repetitionen der orientalischen, griechischen und römischen Geschichte und der deutschen Geschichte während der Neuzeit (David Müller, Geschichte des deutschen Volkes, und Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte für Gymnasien und Realschulen). Repetition der physischen und politischen Geographie aller Erdteile und Länder; vergleichende Geographie (Daniel, Lehrbuch der Geographie). Reiche.

8. Mathematik 4 St. Trigonometrische Berechnung des schiefwinkligen Dreieckes, Übungen im Lösen trigonometrischer Aufgaben, Stereometrie, nach Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, Teil III. Repetitionen und Übungen aus früheren Gebieten. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Im ersten Sommerquartal Grassmann, im zweiten Sommerquartal und im W. v. Lühmann.

Aufgaben bei der Entlassungsprüfung zu Ostern 1889: 1. Ein Sehnenviereck zu konstruieren, von welchem die beiden Diagonalen, ein Winkel und der Diagonalenwinkel gegeben ist, (e, f, α, ε) (Analysis und Konstruktion.) 2. Die Summe der 40 ersten Glieder einer arithmetischen Reihe ist 450, die Summe der folgenden 15 Glieder ist 670, die Summe der ganzen Reihe 2480. Aus wieviel Gliedern besteht die Reihe, und welches ist ihr Anfangsglied und ihre Differenz? 3. Die Seiten und die fehlenden Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von welchem die Summe zweier Seiten, die Summe der Radien der zugehörigen Ankreise und der eingeschlossenen Winkel gegeben ist. $[a + b = 1098{,}9;\ \rho_a + \rho_b = 895{,}4;\ \gamma = 88^0\,20'\,8'']$ 4. In eine Halbkugel, deren Radius r gegeben ist, ist ein gerader Kegel eingeschrieben, der mit ihr den Grundkreisradius gemein hat. Parallel der Ebene des gemeinschaftlichen Grundkreises soll eine schneidende Ebene so gelegt werden, dass das von der Halbkugel abgeschnittene Segment dem von dem Kegel abgeschnittenen Kegelstumpfe gleich werde. Wie gross ist die Höhe des Segmentes, und in welchem Verhältnisse steht die Kalotte zum Mantel des abgestumpften Kegels?

9. Physik 2 St. Die Lehre vom Licht, Statik und Mechanik, nach Trappe, Schulphysik. Im ersten Sommerquartal Grassmann, im zweiten Sommerquartal und im W. v. Lühmann.

Sekunda.

Ordinarius: Im S. ordentl. Lehrer Reiche, im W. Prorektor Dr. Böttger.

1. Religion 2 St. Lektüre des Briefes an die Galater im Urtext. Kirchengeschichte bis auf Luther. Repetition von Bibelstellen und Kirchenliedern. Benutzt wird Hollenberg, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Im S. Salpeter, im W. Prediger Sasse.

2. Deutsch 2 St. Das Wichtigste über die lyrische Poesie des Mittelalters und der Neuzeit; Auswahl von Gedichten Walthers von der Vogelweide in neuhochdeutscher Übertragung. Lektüre von Goethes Egmont und Schillers Wilhelm Tell; im Anschluss an diese Lektüre Einführung in die dramatische Poesie. Erklärung von Gedichten Schillers und

Goethes. Freie Vorträge und Deklamationen; das Wesentlichste aus der Dispositionslehre. Monatlich ein Aufsatz. Burmann.

Themata der Aufsätze: 1. Was kann der Schüler dazu beitragen, dass die Anstalt, welche er besucht, sich eines guten Rufes erfreue? 2. Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht. 3. Walther von der Vogelweide, ein patriotischer Dichter. 4. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, sie führen über Strom und Hügel (Klassenaufsatz). 5. Die Elemente lieben das Gebild der Menschenhand. 6. Ein römisches Haus. Beschreibung nach Schillers „Pompeji und Herkulanum." 7. a. Die Entwickelung und Ausbreitung der Kultur nach Schillers Spaziergang. b. Characterzüge der griechischen Helden in Schillers Siegesfest. 8. Warum wird der Rhein vor allen andern Flüssen Deutschlands gepriesen? 9. Wie hat Schiller in seinem Tell die Natur des Schweizerlandes und den Charakter seiner Bewohner geschildert? (Klassenaufsatz). 10. a. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? b. Welche Stellung und Bedeutung hat Rudenz in Schillers Wilhelm Tell?

3. Latein 8 St. Verg. Aen. V. VI.. Auswahl aus Catull, Tibull, Properz. Im S. Böttger, im W. Devantier. Livius, 23. Buch; Ciceros Rede pro Milone. Wiederholung der Syntax nach Ellendt-Seyfferts Grammatik, vorzugsweise der Kasuslehre, der Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina und Pronomina, der Abschnitte über die Tempora, den Konjunktiv, den Infinitiv, die oratio obliqua, das Gerundium und das Gerundivum, das Supinum, die koordinierenden Konjunktionen. Mündliche Übersetzung aus dem Deutschen, zum Teil mit Benutzung von Haacke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, T. III; Phrasenlernen nach Harre, Hauptregeln der lateinischen Syntax. Im Anschluss an die Lektüre sowie an das Übersetzen aus dem Deutschen Übungen im Lateinsprechen. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale; alle Vierteljahre ein Aufsatz. Im S. Reiche, im W. Böttger.

Themata der Aufsätze: 1. *Quomodo factum sit, ut Roma conderetur.* 2. *Quibus rebus Aristides de Atheniensibus bene meritus sit.* 3. *Quae fuerint causae, cur Juno Aeneae eiusque sociorum odio arderet.* (Verg. Aen. I, 8—33). 4. *De Horatiorum et Curiatiorum pugna singulari.* (Liv. I, 24—25).

4. Griechisch 7 St. Homers Odyssee XIII, XIV, XXI—XXIII. Im S. Böttger, im W. Devantier. Herodot VIII, dann Xenophons Memorabilien. Grammatik nach Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax: die Kasuslehre, das Wichtigste aus der Lehre vom Artikel, vom Pronomen, von den Temporibus, den Modis, dem Infinitiv, dem Participium und den Partikeln. Wöchentlich ein Exercitium, meist nach Dihles Materialien, oder ein Extemporale. Im S. Nösske, im W. Böttger.

5. Französisch 2 St. L'Ours de la Maledetta par Ernest Legouvé; Barthélemy sur les Bords de la Loire par Bouilly; Le Misanthrope par Molière. Der Gebrauch des Subjonctifs, Infinitifs, des Particip passé, des Artikels, des Umstands- und des Eigenschaftswortes, des Fürwortes; die Übereinstimmung des Zeitwortes mit dem Subjekt, die Rektion des Zeitwortes nach Plötz, Schulgrammatik, Lekt. 50, 51, 53, 55; 57—78 mit Ausschluss des weniger Wichtigen in den letztgenannten Lektionen. Lernen von Gedichten. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. Salpeter.

6. Hebräisch 2 St. Laut- und Formenlehre und die Elemente der Syntax nach Nägelsbach, Hebräische Grammatik. Übersetzungen von Abschnitten aus Mezger, Hebräisches Übungsbuch, und von sechs Kapiteln der Genesis. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten (Übersetzungen und Analysen). Salpeter.

7. Geschichte und Geographie 3 St. Römische Geschichte bis 476 n. Chr. G.

(Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte für Gymnasien u. Realschulen). Im Anschluss an die römische Geschichte Geographie der Mittelmeerländer, ausserdem Geographie von Amerika und Australien. (Daniel, Lehrbuch der Geographie). Reiche.

8. Mathematik 4 St. Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten, Quadratische Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten, eingekleidete Gleichungsaufgaben, Progressionen, Logarithmen, ebene Trigonometrie bis zur Berechnung der rechtwinkligen Dreiecke, nach der Elementarmathematik von Lieber und v. Lühmann, Teil I und II. Repetitionen und Übungen aus den früheren Teilen der Mathematik. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Im ersten Sommerquartal Grassmann, im zweiten Sommerquartal und im W. v. Lühmann.

9. Physik 2 St. Die einfachsten Lehren der Chemie, Magnetismus, Elektricität, Galvanismus, nach Trappe, Schulphysik. Im ersten Sommerquartal Grassmann, im zweiten Sommerquartal und im W. v. Lühmann.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Subrektor Dr. Burmann.

1. Religion 2 St. Die Apostelgeschichte; kurzer Überblick über die Kirchengeschichte und die Konfessionsunterschiede; Repetition der Hauptstücke; Kirchenlieder. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch). Burmann.

2. Deutsch 2 St. Lesen und Erklärung von prosaischen Stücken und Gedichten, verbunden mit den unentbehrlichsten Belehrungen über das Versmass, über allgemeine metrische Gesetze und über die Klassifikation der Gedichte, aus dem Lesebuch für Tertia von Hopf und Paulsiek. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Repetition der Satzlehre und der Lehre von der Interpunktion und von der abhängigen Rede. Anleitung zum Unterscheiden von Synonymen. Übungen im Disponieren und im Aufsuchen der Disposition im Gelesenen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Im ersten Sommerquartal Brandt, im zweiten Sommerquartal Gerits, im W. Böttger.

3. Latein 9 St. Ovids Metam. I, 163—437. III, 1—137. XII, 4—38. XI, 194—220. XIII, 408—575. II, 1—366. VI, 146—312. I, 89—150. Repetition der Prosodie. Caesar, de bello civili I. II. III. Lehre von den Temporibus, den Modis, dem Infinitivus, dem Participium, Gerundium und Supinum; Repetition der Kasussyntax und einzelner Abschnitte der Formenlehre, besonders der Verba mit unregelmässigen Stammzeiten, nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Burmann.

4. Griechisch 7 St. Xenophons Anabasis I. II. Repetition des Pensums der Untertertia, Verba auf μι, Verba anomala, Präpositionen, nach Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre. Übersetzen aus Blume, Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Im S. Löffler, im W. Noesske.

5. Französisch 2 St. Lektüre aus Souvestre, Sous la Tonnelle. Die Bildung der weiblichen Form, der Mehrheit und der Steigerungsgrade des Eigenschaftswortes, Bildung und Gebrauch des Adverbs, die Steigerung desselben, das Zahl- und das Verhältniswort, die Wortstellung und der Gebrauch der Zeiten nach Plötz, Schulgrammatik, Lektion 31—49.

Lernen von Gedichten. Alle vierzehn Tage abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale. Im ersten Sommerquartal Salpeter, im zweiten Sommerquartal und im W. Grassmann.

6. Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte von 1500 bis 1648 (nach der „Geschichte des deutschen Volkes“ von David Müller). Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871, nach dem „Leitfaden der vaterländischen Geschichte“ von Ludwig Hahn). Die europäischen Länder mit Ausnahme Deutschlands (nach dem „Lehrbuch der Geographie“ von Daniel (drittes Buch). Gerits.

7. Mathematik 3 St. Geometrie: Winkel und Figuren im Kreise und Sätze über den Flächeninhalt von Figuren. Planimetrische Aufgaben. Algebra. Durchnahme der arithmetischen Sätze bis zu den Potenzen excl., einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und bestimmtzahligen Coeffizienten und Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln aus bestimmten Zahlen (nach Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, Teil I und II). Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Grassmann.

8. Naturbeschreibung 2 St. Übersicht über die wichtigsten Mineralien, Besprechung der wichtigsten Organe des menschlichen Körpers, Besprechung der niederen Tiere. (Schilling, Kleine Naturgeschichte). Grassmann.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Im S. ordentl. Lehrer Dr. Brandt, im W. ordentl. Lehrer Reiche.

1. Religion 2 St. Inhalt der Bücher des alten Testaments; biblische Geschichte des alten Testaments als Erweiterung und Fortführung des Pensums der Quinta, auch in historischer und geographischer Hinsicht (nach Otto Schulz, Biblisches Lesebuch); das vierte und fünfte Hauptstück; Sprüche als Belegstellen; Repetition der früheren Hauptstücke; Kirchenlieder. Salpeter.

2. Deutsch 2 St. Lesen und Erklärung von prosaischen Stücken und von Gedichten aus dem Lesebuche für Tertia von Hopf und Paulsiek. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Satzlehre, Lehre von der Interpunktion, Oratio obliqua mit besonderer Berücksichtigung der Tempora und Modi. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Im S. Brandt, im W. Reiche.

3. Latein 9 St. Ov. Metam. VIII, 620—724. XI, 85—145. VI, 317—381. VIII, 188—235. IV, 55—166. X, 1—63; 86—142. VIII, 273—524. IV, 615—759. VII, 1 — 158. Prosodie. Im ersten Sommerquartal Reiche, im zweiten Sommerquartal Böttger, im W. Devantier. Caes. de bell. Gallico VII. I. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, Erweiterung der Regeln vom Accusativ mit dem Infinitiv und von dem Konjunktiv, nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Im S. Brandt, im W. Reiche.

4. Griechisch 7 St. Das Wichtigste aus der Lautlehre, die Deklination der Substantiva und Adjectiva; Komparation, Zahlwörter; Pronomina; Verba pura (non contracta und contracta) und impura (muta und liquida) nach Franke - v. Bamberg, Griech. Formenlehre (§ 1—76 incl.). Ausserdem wurden benutzt: Jacobs, Lesebuch, und Blume, Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. Mit Ausnahme der Anfangszeit wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Reiche.

5. Französisch 2 St. Charles XII par Voltaire livre VI. Die unregelmässigen Verba; die Anwendung von avoir und être in den zusammengesetzten Zeiten der Zeitwörter; die reflexiven und unpersönlichen Zeitwörter; das Geschlecht und die Pluralbildung des Hauptwortes. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 15—30. Lernen von Gedichten. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. Im S. Nösske, im W. Grassmann.

6. Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte bis auf Maximilian, brandenburgische Geschichte bis zu den Hohenzollern nach David Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Physische und politische Geographie von Deutschland nach Daniel, Lehrbuch der Geographie. Im ersten Sommerquartal Burmann, im zweiten Sommerquartal Reiche, im W. Gerits.

7. Mathematik 3 St. Arithmetik: Die vier Grundoperationen bis zur Division der Aggregate nach der Elementarmathematik von Lieber und v. Lühmann, Teil II. Geometrie: Absolvierung der Kongruenzsätze, das gleichschenklige Dreieck, Parallelogramm, Kreislehre bis zu den einem Dreiecke umgeschriebenen und eingeschriebenen Kreisen nach der Elementarmathematik von Lieber und v. Lühmann, Teil I. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Im ersten Sommerquartal Grassmann, im zweiten Sommerquartal und im W. v. Lühmann.

8. Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer: Botanik, Beschreibung von Pflanzen nach dem Linnéschen System mit Hinweisung auf das natürliche. Die Elementarorgane und die Vermehrung der Pflanzen. Im Winter: Übersicht über das gesamte Tierreich, Beschreibung der wichtigsten Insekten nach Schilling, Kleine Naturgeschichte. Im ersten Sommerquartal Grassmann, im zweiten Sommerquartal und im W. v. Lühmann.

Quarta.

Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Nösske.

1. Religion 2 St. Inhalt der Bücher des neuen Testamentes; biblische Geschichte des neuen Testamentes nach Lucas, auch in historischer und geographischer Hinsicht; das dritte Hauptstück; Sprüche als Belegstellen; Repetition der früheren Hauptstücke; Kirchenlieder. Nach Otto Schulz, Biblisches Lesebuch. Im S. Salpeter, im W. Burmann.

2. Deutsch 2 St. Lesen und Erklärung von prosaischen Stücken und von Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Satzlehre, Lehre von der Interpunktion. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, meist ein Aufsatz. Im ersten Sommerquartal Löffler, im zweiten Sommerquartal und im W. Nösske.

3. Latein 9 St. Lektüre aus Cornelius Nepos. Kasuslehre, konjunktivische Nebensätze, Genaueres vom Accusativus cum inf., dem Participium coniunctum, dem Ablativus absolutus, das Gerundium im Genitiv, das Supinum, nach Ellendt-Seyfferts Grammatik; Übungsstücke aus Ostermann, Lat. Übungsbuch für Quarta; Vokabeln aus Ostermann, Vokabularium für Quarta. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Nösske.

4. Französisch 5 St. Die Zahlwörter, der Nominativ und Accusativ des Teilungsartikels, de nach den Substantiven und Adverbien der Menge, die dritte und vierte Konjugation Wiederholung der ersten und zweiten, d. Passivs, d. pron. pers. conjoint und disjoint,

d. verbe pronominal, die wichtigsten Fälle, in denen d. part. passé verändert wird, die unregelmässigen Zeitwörter der drei ersten Konjugationen und die wichtigsten der vierten nach Plötz, Elementarbuch, Lektion 51—91, und Plötz, Schulgrammatik, Lektion 1—14. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Im ersten Sommerquartal Nösske, im zweiten Sommerquartal und im W. Grassmann.

5. Geschichte und Geographie 4 St. Griechische Geschichte bis auf Alexander (incl.) und römische Geschichte bis zur Schlacht bei Aktium, nach Stacke, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Im ersten Sommerquartal Böttger, im zweiten Sommerquartal Burmann, im W. Nösske.

6. Mathematik und Rechnen 4 St. Geometrie: die geometrischen Fundamentalbegriffe, die Lehre von den Winkeln und Dreiecken bis zum 2. Kongruenzsatze incl., (Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, Teil I. Im ersten Sommerquartal Reiche, im zweiten Sommerquartal und im W. Grassmann. Rechnen: Durchnahme der einfachen bürgerlichen Rechnungsarten, nach A. Boehme, 5. Heft. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Im S. Seilheimer, im W. Grassmann.

7. Naturbeschreibung 2 St. Botanik: Besprechung der wichtigsten in der Umgebung wildwachsenden Phanerogamen und Zusammenstellung der Arten zu Gattungen, Repetition des Linné'schen Systems. Zoologie: Die Reptilien, Amphibien und Fische. (Schilling, Kleine Naturgeschichte). Grassmann.

8. Zeichnen 2 St. Anfänge des perspektivischen Zeichnens nach Holzkörpern. Flachornamente nach Jakobsthal, Grammatik der Ornamente, und F. Herdtle, Wandtafeln-Vorlagenwerk für den Elementarunterricht im Freihandzeichnen. Seilheimer.

Quinta.

Ordinarius: ordentl. Lehrer Salpeter.

1. Religion 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Das zweite Hauptstück mit biblischen Belegstellen. Wiederholung des ersten Hauptstückes. Kirchenlieder. Benutzt wird Otto Schulz, Biblisches Lesebuch. Salpeter.

2. Deutsch 2 St. Übungen im lauten, deutlichen und sinngemässen Lesen von Prosastücken und Gedichten, verbunden mit Besprechung und Erklärung des Gelesenen, aus dem Lesebuche für Quinta von Hopf und Paulsiek. Übungen im Nacherzählen und im Deklamieren. Einteilung der Pronomina, die wichtigsten Konjunktionen, Lehre vom einfachen erweiterten Satze, von den leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes und von den einfachsten Gesetzen der Interpunktion. Orthographische Regeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist ein Diktat. Im S. Gerits, im W. Seilheimer.

3. Latein 9 St. Befestigung und Vertiefung der in Sexta erlernten Formenlehre; dazu Pronomina indefin., Adverbia, Präpositionen, Konjunktionen, Verba anomala und defectiva, einzelnes aus der Kasuslehre, Accusativus cum Infinitivo, Participium coniunctum, Ablativus absolutus nach Ellendt-Seyfferts Grammatik; Übungsstücke aus Ostermann, Latein. Übungsbuch für Quinta; Vokabeln aus Ostermann, Vokabularium für Quinta. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Im S. Brandt, im W. Salpeter.

4. Französisch 4 St. Lernen des Alphabets und der Aussprache. Der Artikel, die Deklination, die Pluralbildung des Hauptworts, einige unregelmässige Plurale, die Hilfszeitwörter avoir und être, das Eigenschaftswort und seine grammatischen Veränderungen, das Elementarste über die Fürwörter, die Bildung und Steigerung des Umstandswortes. Die erste und zweite Konjugation, Plötz, Elementarbuch, Lektion 1—50. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Im S. Salpeter, im W. Löffler.

5. Geschichte und Geographie 3 St. Biographische Erzählungen aus der römischen Geschichte, nach Stacke, Erzählungen aus der römischen Geschichte. Geographie von Europa, nach Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie (§ 71—104). Im S. Nösske, im W. Gerits.

6. Rechnen 4 St. Die vier Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Resolution und Reduktion in Brüchen. Der Bruchsatz. (Kopfrechnen). Alle vierzehn Tage eine Arbeit. (A. Böhme, 4. Heft). Vorbereitungsunterricht zum geometrischen Unterrichte: Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. Seilheimer.

7. Naturbeschreibung 2 St. Botanik: Beschreibung der wichtigsten in der Umgegend wildwachsenden Phanerogamen, das Linné'sche System. Zoologie: Säugetiere und Repetition der Vögel. (Schilling, Kleine Naturgeschichte). Im S. Seilheimer, im W. Grassmann.

8. Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen: Die gebogene Linie in ihrer Verwendung zu Flachornamenten. Hülfsmittel: H. Weishaupt, Elementarzeichnen in der Volksschule, und L. Taubinger, Elementarornamente. Seilheimer.

9. Schreiben 2 St. Schreiben deutscher und lateinischer Schrift nach eigener Anleitung. Seilheimer.

Sexta.

Ordinarius: ordentl. Lehrer Löffler.

1. Religion 3 St. Das Leben Jesu im Anschlusse an das biblische Lesebuch von Otto Schulz; das erste Hauptstück; Sprüche als Belegstellen; das Kirchenjahr; Kirchenlieder. Im S. Löffler, im W. Seilheimer.

2. Deutsch 3 St. Übungen im lauten, deutlichen und sinngemässen Lesen von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche für Sexta von Hopf und Paulsiek, verbunden mit Besprechung und Erklärung des Gelesenen. Übungen im Nacherzählen und Vortrag von Gedichten. Übungen im Unterscheiden der Redeteile und in der Flexion derselben, Rektion der Präpositionen, Lehre vom einfachen Satze. Orthographische Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist ein Diktat. Löffler.

3. Latein 9 St. Deklination der Substantiva und Adjectiva, Komparation, Zahlwörter, Pronomina pers., demonstr., relat., interrog., esse und seine Komposita, die regelmässige Konjugation einschl. der Deponentia, nach Ellendt-Seyfferts Grammatik; Übungsstücke aus Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Sexta; Vokabeln aus Ostermann, Vokabularium für Sexta. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Löffler.

4. Geschichte und Geographie 3 St. Biographische Erzählungen aus der griechischen Geschichte, nach Stacke, Erz. aus der gr. Geschichte. Die wichtigsten Grundbegriffe der mathematischen Geographie, Übersicht über die fünf Erdteile, nach dem Leitfaden von

Daniel, erstes Buch. Im ersten Sommerquartal Burmann, im zweiten Sommerquartal Grassmann; im W. Geschichte 1 St. Böttger. Geographie 2 St. Seilheimer.

5. Rechnen 4 St. Die vier Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen. Einführung in die Rechnung mit gemeinen Brüchen: Entstehung und Wesen des Bruches, Erweitern, Kürzen, Gleichnamigmachen. Einsicht in die Dezimalbruchrechnung: Wesen des Dezimalbruches, Lesen und Schreiben desselben. Kopfrechnen. Alle vierzehn Tage eine Arbeit. (A. Böhme, 3. Heft). Seilheimer.

6. Naturbeschreibung 2 St. Die bekanntesten Familien des Pflanzen- und des Tierreichs. I. S.: Beschreibung leicht-fasslicher Pflanzen; i. W.: Beschreibung aus der Klasse der Vögel. (Schilling, Kleine Naturgeschichte.) Seilheimer.

7. Zeichnen 2 St. Vorbereitungsunterricht. Freihandzeichnen: die gerade Linie in verschiedenen Zusammensetzungen. Die Anfänge des Bogenzeichnens. Als Hülfsmittel werden benutzt: H. Weishaupt, Elementarzeichnen in der Volksschule, und L. Taubinger, Elementarornamente. Seilheimer.

8. Schreiben 2 St. Das deutsche und lateinische Alphabet nach eigener Anleitung. Seilheimer.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen 4 St. und 1 Vorturnerstunde. Im Sommer: Erste Abteilung, VI—IIIb, 2 St., leichte Übungen an Geräten, besonders Frei- und Ordnungsübungen; zweite Abteilung, IIIa—I, 2 St., vorzugsweise Gerätübungen; daneben Frei- und Ordnungsübungen. Im Winter: VI—I, kombiniert in zwei Abteilungen mit je 2 Stunden. Dispensiert waren im Sommer 7, im Winter 10 Schüler. Seilheimer.

b. Der Gesangunterricht wird in 3 Abteilungen gegeben. Jede Abteilung hat wöchentlich 2 Stunden. — Das Pensum der 1. Abteilung, der Sexta, bilden die melodischen, rhythmischen und dynamischen Elemente des Gesanges und ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. Es wurde Folgendes durchgenommen: Liniensystem, Notenwerte, Pausen, Taktarten; mf, p, pp, cresc., decresc. oder dim., cresc. und decresc. verbunden, forte; Violin- oder G-Schlüssel, C-dur-Tonl., Intervalle, G-dur-Tonl., F-dur-Tonl., Noten vom kleinen g bis zum zweigestrichenen g, Scheidung der Stimmen in Sopran und Alt; Dreiklänge der I., IV. und V. Stufe der genannten Tonarten; 17 Lieder (2 derselben zweistimmig); 13 Choräle. — Die 2. Abteilung umfasst die Sopranisten und Altisten der Quinta und Quarta. In dieser Abteilung werden ein- und zweistimmige Lieder, Choräle und Dur- und Moll-Tonleitern gesungen; die chromatische Tonleiter wird gelernt. — Die 3. Abteilung, die Chorklasse, wird von den Tenoristen und Bassisten der oberen und von Sopranisten und Altisten der unteren Klassen gebildet. Das Pensum der Chorklasse bilden mehrstimmige, vorzugsweise dreistimmige Choräle und Gesänge für Sopran, Alt und Bariton resp. eine Männerstimme. Benutzt werden: Wiegers, Dreissig Lieder, in der 1. Abteilung; Sering, Theor.-praktische Anweisung für den Unterricht im Singen nach Noten, und A. W. Bach, Choralbuch, in der 1. und 2. Abteilung; Sering, Auswahl von Gesängen, op. 105, in der 1., 2. und 3. Abteilung. Wiedemann.

c. Der fakultative Zeichenunterricht wurde in 2 Stunden wöchentlich für die Klassen I—IIIb erteilt und im Sommersemester von 6, im Wintersemester von 8 Schülern

besucht. I. S. Perspektive nach Streckfuss. Landschaftszeichnen (Vorübungen nach der Natur). Im W. Übungen im Freihandzeichnen nach Vorlagen unter Anwendung zweier Kreiden; Tusch- und Aquarellierübungen. Seilheimer.

Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion:							
Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet von Dr. G. A. Klix.	VI	V	IV	IIIb	IIIa		
Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien.						II	I
Deutsch:							
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in preussischen Schulen, herausgegeben im Auftrag des Ministeriums.	VI	V	IV	IIIb	IIIa	II	I
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, erster Teil, erste Abteilung.	VI						
Dsgl. erster Teil, zweite Abteilung.		V					
Dsgl. erster Teil, dritte Abteilung.			IV				
Dsgl. zweiter Teil, erste Abteilung.				IIIb	IIIa		
Schuster, Lehrbuch der Poëtik.						II	I
Latein:							
Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.	VI	V	IV	IIIb	IIIa	II	I
Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, erste Abteilung, nebst Vokabularium.	VI						
Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, zweite Abteilung, nebst Vokabularium.		V					
Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, dritte Abteilung, nebst Vokabularium.			IV				
Ostermann, Lateinisches Ubungsbuch, vierte Abteilung.				IIIb	IIIa		
Haacke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, Teil III.						II	
Harre, Hauptregeln der lateinischen Syntax.			IV	IIIa	IIIb	II	
Capelle, Anleitung zum lateinischen Aufsatz.							I
Griechisch:							
Franke - v. Bamberg, Griechische Formenlehre.				IIIb	IIIa	II	I
Kübler, Griechisches Vokabularium.				IIIb	IIIa	II	
Jacobs, Elementarbuch der griechischen Sprache, herausgegeben von Warschauer.				IIIb			
Blume, Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische für Quarta und Tertia, herausgegeben von Böttger.				IIIb	IIIa		
Dihle, Materialien zu griechischen Exercitien 2. Heft.						II	
Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax.						II	
Französisch:							
Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache.		V	IV				
Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache.				IIIb	IIIa	II	I

Hebräisch:							
Mezger, Hebräisches Übungsbuch für Anfänger.						II	
Nägelsbach, Hebräische Grammatik als Leitfaden für den Gymnasial- und akademischen Unterricht.							I
Englisch:							
F. W. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache nebst Lese- und Übungsstücken.						II	
F. W. Gesenius, Grammatik der englischen Sprache nebst Übungsstücken.							I
Geschichte:							
Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte.	VI		IV				
Stacke, Erzählungen aus der römischen Geschichte.		V	IV				
Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte für Gymnasien und Realschulen.						II	I
David Müller, Geschichte des deutschen Volkes.				IIIb	IIIa		I
Hahn, Leitfaden der vaterländischen Geschichte.					IIIa		
Geographie:							
Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.	VI	V	IV				
Daniel, Lehrbuch der Geographie.				IIIb	IIIa	II	I
Rechnen:							
A. Böhme, Aufgaben zum Rechnen, Heft 3.	VI						
„ „ „ „ Heft 4.		V					
„ „ „ „ Heft 5.			IV				
Mathematik:							
Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, Teil I.			IV	IIIb	IIIa	II	I
Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, Teil II.				IIIb	IIIa	II	I
Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, Teil III.						II	I
Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.						II	I
Naturwissenschaft:							
Schilling, Kleine Naturgeschichte.	VI	V	IV	IIIb	IIIa		
Trappe, Schulphysik.						II	I
Gesang:							
Wiegers, Dreissig Lieder.	VI						
Sering, Theor.-praktische Anweisung für Unterricht im Singen nach Noten.	VI	V	IV	IIIb	IIIa		
A. W. Bach, Choralbuch.	VI	V	IV	IIIb	IIIa		
Sering, Auswahl von Gesängen, op. 105.	VI	V	IV	IIIb	IIIa	II	I

Ausserdem werden für die Lektüre im Schuljahre 1889/90 benutzt

in **Prima.** Religion: Das neue Testament im Urtexte. Deutsch: Klopstocks Oden und Lessings Werke. Lateinisch: Ciceros Orationes selectae, Tacitus' Annalen und Germania, Horaz' Oden und Satiren. Griechisch: Sophokles' Oedipus rex, Textausgabe von Nauck, Platos Apologie und Kriton, Homers Ilias. Französisch: Erste Lieferung der Sammlung franz. Schriften von van Muyden und Ludw. Rudolph, Racines Phèdre, herausgegeben von Alb. Beneke. Hebräisch: Das alte Testament im Urtexte.

in **Sekunda.** Religion: Das neue Testament im Urtexte. Deutsch: Nibelungenlied, Gudrun, Goethes Hermann und Dorothea, Goethes und Schillers Gedichte, Schillers Jungfrau von Orleans. Lateinisch: Livius Buch I, Ciceros Orationes selectae und Cato maior, Sallusts Catilinarische Verschwörung, Vergils Aeneide. Griechisch: Xenophons Hellenika, Lysias, Homers Odyssee. Französisch: Rollin, Hommes illustres de l'Antiquité, herausgegeben von Döbel. Hebräisch: Das alte Testament im Urtexte.

in **Obertertia.** Lateinisch: Cäsars Bellum Gallicum und Bellum civile, Ovids Metamorphosen. Griechisch: Xenophons Anabasis und Homers Odyssee. Französisch: Souvestre, Sous la tonnelle.

in **Untertertia.** Lateinisch: Cäsars Bellum Gallicum, Ovids Metamorphosen. Griechisch: Xenophons Anabasis. Französisch: Voltaire, Charles XII.

in **Quarta.** Lateinisch: Cornelius Nepos.

Von den griechischen und lateinischen Schriftstellern werden die Teubner'schen Textausgaben gebraucht.

II.
Verfügungen der vorgesetzten Behörden etc. von allgemeinerem Interesse.

Königliches Provinzialschulkollegium. April 16, 1888. Die Direktoren sind verpflichtet, bestimmte Sprechstunden zu halten. Diese Verpflichtung gilt auch für die Ferien.

Dasselbe teilt unter dem 1. August 1888 eine Ministerialverfügung vom 23. Juli mit, dass die Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I und Friedrich in den Schulen als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden sollen, indem in der ersten oder letzten Schulstunde eine entsprechende Feier veranstaltet wird.

Dasselbe bestimmt unter dem 24. Oktober 88, dass zu den Schulprogrammen gutes Papier verwendet werden soll.

Magistrat teilt unter dem 22. November 88 mit, dass er „zur Untersuchung und Überwachung des gesundheitlichen Zustandes des Gymnasiums die Bildung einer Kommission, bestehend aus dem jedesmaligen Direktor des Gymnasiums, dem Königlichen Kreisphysikus und dem Bürgermeister, beschlossen hat."

Kgl. Provinzialschulkollegium teilt unter dem 18. December 88 eine Ministerialverfügung vom 23. November mit, wonach die Gehirn-Rückenmarkshaut-Entzündung oder der Kopfgenickkrampf (Meningitis cerebrospinalis) zu den verschleppbaren und ansteckenden Krankheiten zu zählen ist, so dass bei derselben besondere Vorsichtsmassregeln notwendig sind (vgl. das Programm von 1888, Seite 22).

Dasselbe genehmigt unter dem 31. December die beantragte Einführung des griechischen Vokabulariums von Kübler.

Dasselbe. Januar 4, 1889. Ferienordnung für das Jahr 1889. 1. Osterferien: Schluss des Schuljahres Sonnabend, den 6. April, Anfang des neuen Schuljahres Donnerstag, den 25. April. 2. Pfingstferien: Schluss der Lektionen Freitag, den 7. Juni, Anfang derselben Donnerstag, den 13. Juni. 3. Sommerferien: Schluss der Lektionen Sonnabend, den 6. Juli, Anfang derselben Montag, den 5. August. 4. Michaelisferien: Schluss des Sommersemesters Sonnabend, den 28. September, Anfang des Wintersemesters Donnerstag, den

10. Oktober. 5. Weihnachtsferien: Schluss der Lektionen Sonnabend, den 21. December, Anfang derselben Montag, den 6. Januar 1890.

Dasselbe. Januar 18, 1889. Es ist „für die grösste Sauberkeit der Klassenzimmer (einschliesslich Öfen, Schränke u. s. w.) und für die Beseitigung des Staubes durch nasses Aufwischen und Scheuern in nicht allzulangen Zwischenräumen“ zu sorgen.

Dasselbe genehmigt unter dem 8. Februar die beantragte Einführung des lateinischen Übungsbuches von Ostermann für Tertia.

Dasselbe macht unter dem 14. Februar darauf aufmerksam, „dass für die den Gesuchen um Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig freiwilligen Militärdienst beizufügende Erklärung des Vaters oder Vormundes bezüglich der Unterhaltung des Freiwilligen durch die Wehrordnung vom 22. November 1888 ein anderer Wortlaut angeordnet worden ist. Nach der in derselben in § 89 Nr. 4b erlassenen Vorschrift ist der Meldung — behufs Nachsuchung des Berechtigungsscheines — beizufügen

„eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen „während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten sowie die „Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen. Die Fähigkeit hierzu ist „obrigkeitlich zu bescheinigen“.

Dasselbe teilt unter dem 1. März das Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen betreffend die gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse mit.

Dasselbe genehmigt unter dem 12. März die beantragte Einrichtung des fakultativen Unterrichts im Englischen für Sekunda und Prima sowie die Einführung des Elementarbuches und der Grammatik der englischen Sprache von Gesenius.

III.
Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1888/89, welches am 9. April begann, hat für die Anstalt sehr bedeutsame Veränderungen mit sich gebracht.

Der Direktor Dr. H. Röhl übernahm Ostern 1888 die Leitung des Domgymnasiums zu Naumburg a/S., nachdem er der hiesigen Anstalt seit dem 7. August 1883 vorgestanden hatte. Die Verhältnisse, in welche er eintrat, waren schwierige; er ging aber, indem er seine ganze Kraft in den Dienst der Schule stellte, voll frischer Energie ans Werk. Mit unermüdlichem Eifer und mustergültiger Gewissenhaftigkeit hat er an der wissenschaftlichen und sittlichen Förderung der Zöglinge sowie an dem Ausbau der inneren Einrichtungen der Anstalt gearbeitet, so dass diese, wie auch der Herr Provinzialschulrat Gruhl bei der Einführung des Unterzeichneten mit höchst anerkennenden Worten hervorhob, dem Direktor Röhl zu dauerndem Danke verpflichtet ist.

Mit der Vertretung des Direktors wurde der Herr Prorektor Oberlehrer Dr. Böttger betraut.

In das neue Schuljahr trat das Gymnasium mit sieben Klassen, da die Ober- und Untersekunda, welche bis dahin in sämtlichen Gegenständen getrennt unterrichtet worden waren, wegen der geringen Schülerzahl zu einer Klasse zusammengezogen wurden.

Die Heiligendörfer-Feier wurde am 24. Mai begangen.

Am 28. Mai leisteten die Lehrer den Diensteid für Se. Majestät den Kaiser und König Friedrich.

Am 8. und 9. Juni revidierte der Herr Provinzialschulrat Gruhl die Anstalt und hielt im Anschluss an die Revision am 9. Juni eine Konferenz ab.

Freitag, den 15. Juni, versammelte auf die Nachricht von dem Ableben Sr. Majestät des Kaisers Friedrich der Prorektor Dr. Böttger nachmittags 2 Uhr die Schule in der Aula, um von dem erschütternden Ereignisse Mitteilung zu machen und eine Trauerandacht abzuhalten; am 30. Juni wurde für den hohen Verstorbenen eine Gedächtnisfeier veranstaltet.

Den Diensteid für Se. Majestät den Kaiser und König Wilhelm II. leisteten die Lehrer am 23. August.

Das Sedanfest wurde in der Weise gefeiert, dass am 2. September früh um 7 Uhr sämtliche Klassen unter Musikbegleitung aus der Stadt zogen. Die Schüler der Klassen Sexta bis Untertertia begaben sich nach dem Turnplatze, wo nach einer Ansprache des Gymnasiallehrers Salpeter längere Zeit geturnt wurde; die Schüler der Obertertia, Sekunda und Prima unternahmen einen Spaziergang über Hohen-Kränig durch das „Thal der Liebe" nach Nieder-Kränig und von da aus nach längerer Rast nach dem „Johannisgrund", woselbst sie gegen 3 Uhr gleichzeitig mit den Schülern der unteren Klassen, welche kurz nach 1 Uhr aus Königsberg abmarschiert waren, eintrafen. Auf dem Festplatze hielt der Prorektor Dr. Böttger eine Ansprache; an diese schlossen sich Wettspiele mit Preisverteilung und zuletzt auch ein Tanz. Die Beteiligung der Bürgerschaft war eine sehr rege.

Eine gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls beging die Schule am 21. September und am 20. März.

Das Wintersemester begann am 15. Oktober. Der Unterzeichnete*, dessen Wahl zum Direktor des Gymnasiums zu Königsberg Nm. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm II. am 20. September Allerhöchst zu bestätigen geruht hatte, stellte sich und darauf den Herrn Prediger Sasse, welchem bis auf weiteres der Religionsunterricht in Sekunda und Prima übertragen worden ist, am 15. Oktober den Schülern vor; der Unterricht fiel an diesem Tage aus.

Am 16. Oktober Vormittags 10 Uhr wurde der Unterzeichnete von dem Herrn Provinzialschulrat Gruhl in Gegenwart des Königl. Kompatronatsvertreters, Herrn Superintendenten Paetz, des Herrn Bürgermeisters Stirius und anderer Mitglieder des Magistrats und des Stadtverordnetenkollegiums sowie der Lehrer und Schüler des Gymnasiums in der festlich geschmückten Aula in sein Amt eingeführt. Die Feier wurde begonnen mit dem Ge-

* Franz Devantier wurde geboren am 13. August 1845 zu Colberg, wo sein Vater Organist an der Marien-Domkirche war. Er besuchte das dortige Domgymnasium, machte das Abiturientenexamen Ostern 1864 und studierte Philologie auf den Universitäten zu Greifswald und Berlin. Von Michaelis 1867 bis Ostern 1869 war er Hauslehrer, Ostern 1869 wurde er als Hülfslehrer an das Gymnasium seiner Vaterstadt berufen, bestand das Examen pro facultate docendi im August 1869 vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Berlin und war bis Michaelis 1873 an dem Colberger Gymnasium thätig. Michaelis 1873 ging er als Oberlehrer an das Grossherzoglich Oldenburgische Mariengymnasium zu Jever, Ostern 1883 als erster Oberlehrer an das Gymnasium zu Friedeberg Nm. Im Mai 1888 wurde er zum Direktor des hiesigen Gymnasiums gewählt. Im Druck sind von ihm erschienen die wissenschaftlichen Beilagen zu den Programmen von Jever 1878 und von Friedeberg Nm. 1886, ferner Heft 376 der Virchow-Holtzendorff'schen Sammlung und kleinere Arbeiten in verschiedenen Zeitschriften.

sange „Ach bleib mit deiner Gnade“. Darauf verlas der Herr Schulrat Gruhl den 121. Psalm, sprach ein Gebet und warf dann einen Blick auf die Verhältnisse, unter denen er vor 5 Jahren den Direktor Dr. Röhl eingeführt hatte. Er charakterisierte dessen Amtsthätigkeit in dem oben bezeichneten Sinne und erkannte weiter die Treue und den Eifer besonders an, mit welchem der Prorektor Dr. Böttger das Direktorat in dem Sommersemester vertretungsweise verwaltet hatte. Nachdem er dann die Aufgabe eines Gymnasialdirektors näher beleuchtet hatte, übertrug er dem Unterzeichneten das Direktorat des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums und schloss mit einem Gebet um Gottes Segen dazu. Jetzt sang der Männerchor des Gymnasiums „Ich grüsse dich“ von Stein, worauf der Prorektor Dr. Böttger den Unterzeichneten mit warmen Worten begrüsste und im Namen des Lehrerkollegiums ihm vertrauensvolles Entgegenkommen versprach. Nach dem Vortrage der Stein'schen Komposition „Wer unter dem Schirme des Höchsten wohnet“ sprach der Unterzeichnete über die Aufgabe des Gymnasiums als einer nationalen höheren Bildungsanstalt. Der Gesang von „Nun danket alle Gott“ schloss die Feier. Am Nachmittag fand im „Deutschen Hause“ ein von zahlreichen Freunden des Gymnasiums besuchtes Festessen statt, zu welchem der Magistrat als Patron der Anstalt hatte die Einladung ergehen lassen.

Zu Beginn des Wintersemesters wurde der Gymnasiallehrer Dr. Brandt an das Königliche Gymnasium zu Friedeberg Nm. versetzt. Er hat drei Jahre an der Anstalt gewirkt und sich in dieser Zeit durch sein reges wissenschaftliches Streben, die ernste Auffassung seines Berufes und das in der Ausübung desselben bethätigte pädagogische Geschick die vollste Achtung nicht nur seiner Amtsgenossen, sondern auch des grösseren Publikums erworben; sein Andenken wird hier in Ehren gehalten. Seine Stelle ist nicht wieder besetzt worden, da durch die zu Ostern erfolgte oben erwähnte Zusammenziehung der Sekunden eine Lehrkraft überzählig geworden war.

Am 18. Oktober nachmittags 3 Uhr fand in der Aula eine Schulfeier zum Gedächtnis des Geburtstages weiland Sr. Majestät des Kaisers Friedrich statt; die Rede hielt der Gymnasiallehrer Reiche.

Am 26. Januar 1889 wurde vormittags 10 Uhr der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. nach dem folgenden Programm in der Aula festlich begangen:

Gesang: „Kaiser Rothbarts Testament“, Männerchor von Köllner.

Deklamationen:

„Ich bin ein Preusse, jung und klein“ gespr. vom Sextaner Grübler.

„Herrlich auferstanden bist du, deutsches Reich“ von Wolff,
gespr. vom Quintaner Wahrburg.

„Und sanken jäh ins Grab hinab“ . . . . . von Schwetschke,
gespr. vom Obersekundaner Wolcke.

„Die Schwestern“ . . . . von F. Dahn,
gespr. vom Untertertianer Feldhahn.

„Deutschland und Italien“ . . . . von Fr. v. Holtzendorff,
gespr. vom Obertertianer Landshoff.

„Kaiser Wilhelms II. Meerfahrt“ . . . . . von H. Raydt,
gespr. vom Quartaner Wagner.

„Es flammt ein Schein“ . . . . von Fr. Hirsch,
gespr. vom Primaner Nauck.

Gesang: „Unser Vaterland“ . . . . . komp. von Nägeli.
Rede des Gymnasiallehrers Dr. Nösske, schliessend mit einem Hoch auf den Kaiser.
Allgemeiner Gesang von „Heil dir im Siegerkranz“.

Für den Abend war den Schülern der obern Klassen die nachgesuchte Erlaubnis zur Veranstaltung eines Tanzvergnügens erteilt worden.

Die Gedächtnisfeiern des Sterbetages und des Geburtstages weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. wurden am 9. und 22. März begangen. An dem ersteren Tage hielt nach dem Gesange „Traure traure!“ der Gymnasiallehrer Grassmann die Rede; an diese schloss sich der Vortrag von „Wie sie so sanft ruh'n“; an dem letzteren Tage hielt die Rede der Schulamtskandidat Dr. Gerits.

Der Unterrichtsbetrieb war leider durch längere Erkrankungen einiger Kollegen ausserordentlich gestört. Der Konrektor Oberlehrer v. Lühmann war von Ostern bis zu den Sommerferien beurlaubt; den mathematischen und physikalischen bezw. naturgeschichtlichen Unterricht in den Klassen Prima bis Quarta erteilte während dieser Zeit der Gymnasiallehrer Grassmann. Der Eintritt des Konrektors v. Lühmann nach den Sommerferien machte eine völlig neue Aufstellung der Lehrer- und Stundentabelle notwendig, aber nach der am 1. Juli dem Königlichen Provinzialschulkollegium zur Genehmigung vorgelegten und von dieser Behörde auch genehmigten Ansetzung ist in Wirklichkeit garnicht unterrichtet worden, da der Gymnasiallehrer Löffler, nachdem er schon vorher längere Zeit hatte vertreten werden müssen, zuerst vom 22. Juni bis zum 18. August, dann vom 18. August bis Michaelis Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erhielt. Die meisten Stunden des G.-L. Löffler übernahm der Kandidat Gerits, 3 griechische in Obertertia der Subrektor Oberlehrer Dr. Burmann. Zu Michaelis trat der G.-L. Löffler mit 16 Unterrichtstunden wieder ein, scheinbar mit voller Kraft; aber schon am 7. November fühlte er sich nicht mehr stark genug, weiter Unterricht zu erteilen. Er musste wieder um Urlaub nachsuchen, der ihm zunächst bis Neujahr, dann bis Ostern 1889 bewilligt wurde. Es mag gestattet sein, an dieser Stelle auszusprechen, eine wie herzliche Teilnahme das Leiden, welches den rüstigen Mann so unvermutet befallen hat, in den weitesten Kreisen erregt, und wie aufrichtige Wünsche alle Kollegen und Bekannte, Schüler und Eltern für seine völlige Genesung hegen. Die vom G.-L. Löffler in Sexta erteilten 12 Stunden übernahm der Kandidat Dr. Gerits, die 4 Stunden Französisch in Quinta der Konrektor v. Lühmann.

Vom 1. bis zum 14. Februar musste der Gymnasiallehrer Salpeter vertreten werden; für einen bezw. einzelne Tage waren beurlaubt Oberlehrer Dr. Burmann, G.-L. Dr. Nösske, G.-L. Reiche, Schulamtskandidat Dr. Gerits. Der Gymnasial-Elementarlehrer Seilheimer war an einigen Tagen verhindert, den Turnunterricht zu erteilen.

Der Turnunterricht musste ausserdem in der Zeit vom 3. bis 28. November wegen der Anlegung eines zweiten Ofens in der Turnhalle, sonst noch einige Male wegen unzureichender Erwärmung derselben ausfallen.

In den Monaten Oktober bis Januar wurde eine grössere Anzahl von Schülern durch eine Masernepidemie am regelmässigen Schulbesuche verhindert.

Wegen grosser Hitze fiel der Nachmittagsunterricht am 26. und 28. Juni, wegen der Landtagswahlen der ganze Unterricht am 30. Oktober aus.

Schliesslich darf ein Ereignis nicht unerwähnt bleiben, welches, wenn es auch an sich nicht in die Chronik der Schule hinein gehört, hoffentlich doch in seinen Folgen für die Anstalt die allergrösste Bedeutung haben wird. Am 1. Februar 1889 wurde der Antrag des Magistrates, mit dem Staate wegen Übernahme des Gymnasiums in Verhandlung zu treten, von der Stadtverordnetenversammlung einstimmig angenommen. Möge das einmütige und opferwillige Vorgehen der beiden städtischen Behörden von dem Erfolge gekrönt sein, dass unsere Anstalt, die seit 1817 als Gymnasium besteht und in diesen 72 Jahren hunderte ihrer Zöglinge mit dem Zeugnis der Reife entlassen und dem Staate eine grosse Anzahl von tüchtigen Beamten geliefert hat, der Stadt Königsberg als Vollgymnasium erhalten bleibe.

IV.

Statistische Mitteilungen.

I. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	4	5	9	11	17	19	26	17	22	130
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1887/88	4	—	2	1	—	2	5	—	1	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	6	4	15	10	19	15	18	—	89
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	1	1	1	1	1	1	21	28
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89	3	9	6	22	13	27	18	21	24	143
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester	—	1	1	2	—	3	1	1	3	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaëlis	2	—	5	—	—	—	—	—	—	7
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaëlis	1	1	—	1	—	—	1	—	—	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	6	7	11	16	15	24	18	20	21	138
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1889	6	7	12	16	15	25	17	20	21	139
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	20.4	19.3	18.5	16.8	15.3	14.7	13.9	11.9	11.0	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	135	1	—	7	69	73	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	127	1	—	10	63	74	1
3. Am 1. Februar 1889	128	1	—	10	63	75	1

3. Erteilung des Zeugnisses für den einjährigen Militärdienst.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 5, Michaëlis: 5 Schüler; davon sind nach ihrer Angabe zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1, Michaëlis 1 Schüler.

4. Mitteilung über die Reifeprüfungen.

Zu Michaelis 1888 hat eine Reifeprüfung nicht stattgefunden. Zum Ostertermin 1889 haben sich 5 Schüler gemeldet; das mündliche Examen ist auf den 30. März festgesetzt. Über den Ausfall der Prüfung kann erst im nächsten Programm berichtet werden.

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

1. Für die Lehrer-Bibliothek wurden dem Gymnasium mittelst besonderer Verfügungungen überwiesen: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum, Jahrgang 1888; Kurzgefasste Regeln zur Konservierung von Altertümern.

2. Angekauft wurden: Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz, 9. Jahrgang; Wiese—Kübler, Sammlung der Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen, 3. Ausgabe; Fischer, Friedrich Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reichs und von Preussen; Müller, Kaiser Friedrich; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 5. Bd. 2. Abthl.; Rüdorff, Grundriss der Chemie; Boscoe, Lehrbuch der Chemie; Heine, Ciceronis de officiis ad Marcum filium libri tres, 6. Aufl.; C. F. Müller, Ciceronis de officiis libri III; Kehrein, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen und Reden nebst Einleitung in die Stilistik und Rhetorik; Sanders, Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten der deutschen Sprache; David Müller, Geschichte des deutschen Volks, 12. Aufl. bearbeitet von Junge; Wessely, Grammatisch-stilistisches Wörterbuch der deutschen Sprache; Eckstein—Schrader, Lateinischer und griechischer Unterricht, herausgegeben von Heyden; Herzog—Hoffmann, Abriss der gesamten Kirchengeschichte, Ergänzungsheft; G. Curtius, Grundzüge der griechischen Etymologie, 5. Aufl.; Wilmanns, die Orthographie in den Schulen Deutschlands, 2. Ausg.; Hornemann, Gedanken und Vorschläge zu einer Parallelgrammatik der fünf Schulsprachen; Bindel, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen für Tertia; Ameis—Hentze, Homers Ilias, 3. Aufl.; Ameis—Hentze, Anhang zu Homers Ilias, VII. und VIII.

Heft; Schiller, Lehrbuch der Geschichte der Pädagogik; Die Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch und von Roschers Lexikon der griechischen und römischen Mythologie; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Jahrgang 1888; Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Jahrgang 1888; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Jahrgang 1888; Philologus, Jahrgang 1888; Preussische Jahrbücher, Jahrgang 1888; Rheinisches Museum für Philologie, Jahrgang 1888; Hermes, Jahrgang 1888; Journal für reine und angewandte Mathematik, Jahrgang 1888; Deutsche Litteraturzeitung, Jahrgang 1888; Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der preussischen Staatseisenbahnen vom Jahre 1888; Harnack, Lehrbuch der Dogmengeschichte; Lommatzsch, Luthers Lehre vom ethisch-religiösen Standpunkte aus.

Bestand der Bibliothek, abgesehen von Universitäts- und Schul-Programmen, zur Zeit 3850 Bände (Bücher, Journale und Atlanten).

B. Schülerbibliothek.

Angekauft wurden: Gerstäckers sämtliche Werke.

Die Bibliothek umfasst zur Zeit 4223 Bände.

C. Geographische Lehrmittel.

Angekauft wurden: Kiepert, Karte von Alt-Italien; Handtke, Karte von Afrika; V. v. Haardt, Karte der Alpen; Porschke, Karte des preussischen Staates; Spruner, Karte von Europa während des Zeitalters der Reformation.

D. Physikalischer und naturwissenschaftlicher Apparat.

Angekauft wurden: ein Retortenhalter, eine Lampe nach Breitenbohner, ein Kühler von Zink mit Stativ, eine Äolipile von Messing, einige Schmelztiegel, verschiedene Chemikalien u. s. w., eine Sammlung von Mineralien. Mehrere physikalische Apparate wurden repariert; ein Sperber wurde ausgestopft.

E. Zeichenunterricht.

Neue Anschaffungen sind nicht gemacht worden.

F. Musikalien.

Angeschafft ist: Stein, Lieder und Motetten; Köllner, Kaiser Rothbarts Testament.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Das kleinere der beiden königlichen Stipendien genoss der Obertertianer Büttner, das grössere der Obertertianer Kolbe.

2. Die Prämien aus der Heiligendörfer-Stiftung erhielten der Oberprimaner Peyser und die Obersekundaner Gadow I. und Oehmke.

3. Der Centralverein zur Unterstützung hülfsbedürftiger Gymnasiasten im Frankfurter Regierungsbezirke hat im Dezember v. J. 260 M., von welcher Summe 116 M. durch eine bei den Einwohnern unserer Stadt vorgenommene Sammlung aufgebracht waren, zur Unterstützung eines Oberprimaners, zweier Obersekundaner und zweier Obertertianer überwiesen.

Dem wohlthätigen Vereine sowie allen willigen Gebern sei hiermit der ergebenste Dank ausgesprochen.

4. Freischule genossen zwei Quartaner, zwei Quintaner und ein Sextaner.

5. Zur Unterstützung solcher hülfsbedürftiger Schüler, die sich durch gutes Betragen, Fleiss und Begabung besonders empfehlen, ist ferner eine Schülerhülfsbibliothek errichtet worden, aus welcher Schulbücher für die Dauer des Schulbesuches gewährt werden. Mit dankenswertester Freigiebigkeit haben folgende Firmen: B. G. Teubner in Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung in Berlin, Hahn'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig, Hahn'sche Buchhandlung in Hannover, Fr. Vieweg und Sohn in Braunschweig, Julius Springer in Berlin, Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen, H. Hirt in Breslau, Max Grosse in Halle a. S., G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin, L. Oehmigke's Verlag in Berlin, Leonhard Simion in Berlin, Wiegandt nnd Grieben in Berlin, Franz Vahlen in Berlin, Ernst Siegfried Mittler und Sohn in Berlin, F. A. Herbig in Berlin, G. W. F. Müller in Berlin, Gerhard Stalling in Oldenburg, Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S., H. A. Pierer in Altenburg für den bezeichneten Zweck eine so grosse Anzahl von Freiexemplaren der aus ihrem Verlage hier gebrauchten Bücher der Anstalt zum Geschenke gemacht, dass schon jetzt einer oder mehrere Schüler jeder Klasse mit den meisten Schulbüchern versehen werden können.

VII.
Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Pfleger.

Die öffentliche Prüfung findet am Freitag, den 5. April d. J. vormittags von 9 Uhr an statt.

Gesang. Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren."
Obertertia: Deutsch, Böttger.
Untertertia: Geographie, Gerits.
Quarta: Mathematik, Grassmann.
Quinta: Latein, Salpeter.
Sexta: Rechnen, Seilheimer.

Es tragen vor:

der Sextaner Böttger: „Der kleine Hydriot" von W. Müller, der Sextaner Vergin: „Die Heinzelmännchen" von Kopisch,
der Quintaner Thom: „Schwert und Pflug" von W. Müller, der Quintaner Lehmann: „Des deutschen Knaben Tischgebet," von Gerok,
der Quartaner Ehrhardt: „Kaiser Wilhelms I. Auszug und Rückkehr" von Ernst Curtius, der Quartaner Fiehn I: „Körners Geist" von Rückert,
der Untertertianer Zielisch: Ov. Metam. X, v. 17—39,
der Obertertianer Büttner: „Preussische Heldenschau" von Bercht,
der Untersekundaner Windolff: Hom. Odyssee XVI, v. 418—445,
der Obersekundaner Beyer: „Herkulanum und Pompeji" von Schiller.

Gesang. Motette: „Herr, Deine Güte reicht so weit" von Grell.

Lateinische Rede des Abiturienten Peyser. — Deutsche Rede des Oberprimaners Teichmüller.

Entlassung der Abiturienten.

Gesang. Choral: „Ach bleib mit Deiner Gnade bei uns."

Zu dieser Schulfeier beehre ich mich Ein Wohllöbliches Patronat, die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Freunde unserer Anstalt ganz ergebenst einzuladen.

Im Sommersemester beginnt künftig der Unterricht morgens **7 Uhr.**

Zu der auf Seite 19 gemachten Mitteilung über die Einrichtung des fakultativen Unterrichts im Englischen für Sekunda und Prima bemerke ich noch, dass in dem beginnenden Schuljahre die Sekundaner und Primaner wöchentlich in 2 Stunden gemeinschaftlich in **einer** Abteilung unterrichtet werden; von Ostern 1890 an wird der englische Unterricht in zwei getrennten Abteilungen in je zwei wöchentlichen Stunden erteilt.

Auf die ebenfalls Seite 19 mitgeteilte Verfügung, betreffend die Gesuche um Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährigfreiwilligen Militärdienst verweise ich auch an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich. Bisher war ein „Einwilligungsattest des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen“ einzureichen; von jetzt an genügt hinsichtlich der **Fähigkeit** die Erklärung des Vaters allein nicht mehr, sondern diese ist **obrigkeitlich zu bescheinigen.**

Die durch Verfügung vom 16. April 1888 vorgeschriebenen **Sprechstunden** werde ich vormittags von 11—12 Uhr halten.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag, den 25. April, vormittags 7 Uhr eröffnet. Die Aufnahme neuer Schüler findet am Dienstag, den 23. April, vormittags von 9 – 12 Uhr, nachmittags von 3—6 Uhr statt. Die für Sexta angemeldeten Knaben werden nachmittags 3 Uhr einer gemeinsamen Prüfung unterzogen. Über die Bedingungen der Aufnahme und die Wahl einer Pension für die neu aufzunehmenden Schüler wird auf folgende Paragraphen der Schulordnung hingewiesen.

§ 1. Die Anmeldung eines Schülers erfolgt durch die Eltern oder den Vormund unter Vorlegung des **Taufscheins** oder der **Geburtsurkunde,** des **Impfscheins** und, falls der Aufzunehmende bereits eine andre Lehranstalt besucht hat, eines Abgangszeugnisses derselben.

§ 2. Die Wahl der Pension eines Schülers, der nicht bei seinen Eltern oder seinem Vormunde wohnt, unterliegt der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors, welche nur erteilt wird, wenn das Haupt der Familie, bei welcher der Schüler wohnen soll, sich dem Direktor gegenüber verpflichtet, zur Durchführung der Schulordnung nach Kräften mitzuwirken.

Verzeichnis der Schüler,

nach den Klassen geordnet,

im Wintersemester 1888/9.

Nr.	Name.	Vater.	Wohnort.
	Ober-Prima.		
1	Hebecker, Gustav	Ackerbürger †	Vierraden
2	Peyser, Alfred	Arzt	Königsberg Nm.
3	Lohmann, Johannes	Prediger †	Glowitz, Kreis Stolp
4	Oehmke, Hermann	Steuer-Inspektor	Königsberg Nm.
5	Kleedehn, Wilhelm	Prediger †	Königsberg Nm.
6	Teichmüller, Georg	Professor †	Dorpat.
	Unter-Prima.		
1	Carow, Hans	Kaufmann	Königsberg Nm.
2	Schlecht, Gottfried	Prediger	Pechüle bei Treuenbrietzen
3	Rochlitz, Karl	Bauergutsbes.	Zellin a/O.
4	Nauck, Max	Gymnasialdirektor a. D.	Königsberg Nm.
5	Krieger, Max	Gutsbesitzer	Grenzhof bei Königsberg Nm.
6	Hindenburg, Walter	Seminarlehrer	Königsberg Nm.
7	Schumacher, Karl	Finanzrat	Arolsen.
	Ober-Sekunda.		
1	Weiland, Karl	Brennmeister	Hoh.-Lübbichow b. Zehden a/O.
2	Gadow, Erich	Administrator	Jädickendorf
3	Schultze, Ernst	Buchhändler †	Berlin
4	Beyer, Paul	Hotelbesitzer	Königsberg Nm.
5	Wolcke, Alfred	Postamtsvorst.	Bärwalde Nm.
6	Vogel, Hermann	Amtsanwalt	Pförten
7	Sparr, Erich	Kaufmann	Zehden a/O.
8	Schiller, Max	Bezirksfeldwebel	Königsberg Nm.
9	Kruschke, Friedrich	Bauergutsbes.	Stresow bei Schönfliess
10	Mondwolf, Hermann	Gefangenaufseher	Königsberg Nm.
11	Kock, Heinrich	Gutsbesitzer	Babin bei Warnitz
12	Hock, Karl	Lehrer	Cassel.
	Unter-Sekunda.		
1	Lenz, Max	Rentier	Stresow bei Schönfliess
2	Lefson, Max	Kaufmann †	Berlin
3	Steuer, Hans	Seminarlehrer	Königsberg Nm.

Nr.	Name.	Vater.	Wohnort.
4	Rothe, Ernst	Fleischermeister	Warnitz
5	Götze, Paul	Viehhändler	Schönfliess
6	Windolff, Gerhard	Vorwerksbesitzer	Königsberg Nm.
7	Gadow, Kurt	Administrator	Jädickendorf
8	Schultz, Paul	Getreidehändler	Zehden a/O.
9	Bahr, Johannes	Lehrer	Dobberphul
10	Warnack, Georg	Lehrer	Reppen
11	Schultz, Karl	Getreidehändler	Zehden a/O.
12	Aron, Alexander	Fabrikbesitzer	Grabow a/O.
13	Meusser, Adolf	Postamtsvorst.	Bärwalde Nm.
14	Richnow, Max	Bauergutsbes.	Alt-Lietzegöricke
15	Irbach, Georg	Kaufmann	Königsberg Nm.
16	Schmidt, Willy	Förster	Warnitz.
	Ober-Tertia.		
1	Brandt, Emil	Landwirt	Bärwalde Nm.
2	Salpeter, Richard	Gymnasiallehrer	Königsberg Nm.
3	Büttner, Hans	Rittmeister a. D.	Königsberg Nm.
4	Borchardt, Ernst	Landwirt	Neuendorf bei Bahn
5	Steuer, Otto	Seminarlehrer	Königsberg Nm.
6	Otterstein, Hans	Landwirt	Königsberg Nm.
7	Köckert, Karl	Seminarlehrer	Königsberg Nm.
8	Kolbe, Rudolf	Kaufmann	Königsberg Nm.
9	Landshoff, Ludwig	Kaufmann	Stettin
10	Löwe, Martin	Pastor	Mohrin Nm.
11	Vetter, Johannes	Pastor	Butterfelde bei Mohrin Nm.
12	Windolff, Willy	Vorwerksbesitzer	Königsberg Nm.
13	Stolzenburg, Karl	Gasthofsbesitzer	Königsberg Nm.
14	Wolcke, Artur	Postamtsvorst.	Bärwalde Nm.
15	Kasch, Kurt	Lehrer	Bernikow bei Königsberg Nm.
	Unter-Tertia.		
1	Zielisch, Albert	Fischergutsbes.	Nied.-Lübbichow
2	Feldhahn, Karl	Pastor	Alt-Glietzen bei Freienwalde
3	Hadeball, Karl	Lehrer	Letschin
4	Schiering, Erwin	Pastor	Heinersdorf bei Schwedt
5	Voigt, Hermann	Gastwirt	Schildberg
6	Kleedehn, Georg	Pastor †	Königsberg Nm.
7	Melcher, August	Fischergutsbes.	Alt-Rüdnitz
8	Müller I., Karl	Dachdeckermstr.	Schönfliess

Nr.	Name.	Vater.	Wohnort.
9	Demohn, Hermann	Mühlenmeister	Königsberg Nm.
10	Köhler, Otto	Katasterkontrol.	Königsberg Nm.
11	Masche, Karl	Bauergutsbes.	Trossin
12	Kunert, Max	Viehhändler	Alt-Blessin
13	Berkner, Friedrich	Rentier	Schönfliess
14	Ludwig, Gustav	Gerichtsassistent	Königsberg Nm.
15	Baltzer, Paul	Kaufmann †	Stettin
16	Krieger I., Georg	Postsecretair	Königsberg Nm.
17	Bundfuss, Otto	Rentier	Königsberg Nm.
18	Ritter, Georg	Kreiskassenrend.	Königsberg Nm.
19	Müller II., Wilhelm	Mühlenmeister	Königsberg Nm.
20	Götze, Friedrich	Viehhändler	Schönfliess
21	Krieger II., Karl	Gutsbesitzer	Grenzhof bei Königsberg Nm.
22	Mylo, Max	Kaufmann	Königsberg Nm.
23	Engel, Moritz	Kaufmann	Königsberg Nm.
24	Wassermann, Kurt	Kaufmann †	Königsberg Nm.
25	Suin de Boutemard, Rudolph	Arzt	Königsberg Nm.

Quarta.

Nr.	Name.	Vater.	Wohnort.
1	Wagner, Theodor	Pastor	Königsberg Nm.
2	Richter, Max	Horndrechslermeister	Königsberg Nm.
3	Fiehn I., Walter	Pastor	Neu-Mecklenburg bei Friedeberg
4	Wilke, Alwin	Bauergutsbes.	Gr.-Mantel
5	Grobe, Karl	Pastor	Stolpe a/O.
6	Fiehn II., Bruno	Pastor	Neu-Mecklenburg bei Friedeberg
7	Ludwig, Albert	Kreisgerichtsassistent	Königsberg Nm.
8	Polenz, Max	Kaufmann †	Königsberg Nm.
9	Schade, Artur	Seminarlehrer	Königsberg Nm.
10	Dietrich, Johannes	Fleischermeister	Königsberg Nm.
11	Rodemann, Johannes	Tabakfabrikant	Güstebiese bei Bärwalde
12	Page, Fritz	Bauergutsbes.	Gellen
13	Ehrhardt, Fritz	Zahlmeister †	Stettin
14	Paege, Ernst	Möbelhändler	Königsberg Nm.
15	Beyer, Willy	Gasthofsbesitzer	Königsberg Nm.
16	Hentze, Johannes	Pastor	Stendel bei Angermünde
17	Halbsguth, Thadäus	Bahnmeister	Königsberg Nm.

Quinta.

Nr.	Name.	Vater.	Wohnort.
1	Heusermann, Emil	Magistratssekret.	Königsberg Nm.
2	Lehmann, Karl	Barbier	Königsberg Nm.
3	Fürstenberg, Max	Steuerkontrolleur	Königsberg Nm.
4	Ritter, Kurt	Kreiskassenrend.	Königsberg Nm.
5	Augustin, Max	Pastor	Königsberg Nm.
6	Wagner, Hermann	Pastor	Königsberg Nm.
7	Rasenack, Franz	Gutsbesitzer	Jädersdorf
8	Thom, Karl	Oberpostassistent	Königsberg Nm.
9	Kaul, Hermann	Mühlenbesitzer	Zäckerick
10	Barths, Erich	Domänenpächter	Colbatz
11	Wahrburg, Richard	Kaufmann	Königsberg Nm.
12	Fiehn, Johannes	Pastor	Neu-Mecklenburg
13	Pfeil, Fritz	Rittergutsbes.	Stecklin
14	Bruns, Otto	Rittergutsbes.	Lutzig b. Polzin
15	Hoferichter, Otto	Maschinenbauer	Königsberg Nm.
16	Reichert, Georg	Maler	Königsberg Nm.
17	Holtzheimer, Hugo	Mühlenbesitzer	Holländer Mühle bei Königsberg
18	Demohn, Max	Bäckermeister	Königsberg Nm.
19	Schmerel, Sally	Kaufmann	Königsberg Nm.
20	Wendt, Erich	Besitzer	Bernikow.

Sexta.

Nr.	Name.	Vater.	Wohnort.
1	Zunke, Fritz	Landwirt	Wrechow bei Zehden a/O.
2	Gleitsmann, Johannes	Kreisphysikus	Belzig
3	Salomon, Werner	Rechtsanwalt	Berlin
4	Streese, Karl	Kaufmann †	Königsberg Nm.
5	Nicks, Wilhelm	Bauergutsbes.	Nahausen b. Königsberg Nm.
6	Böttger, Georg	Gymnasial-Oberl.	Königsberg Nm.
7	Buhrow, Fritz	Landwirt	Wrechow bei Zehden a/O.
8	Pietz, Karl	Gastwirt	Kriescht
9	Grübler, Fritz	Kaufmann	Bärwalde Nm.
10	Zäpernick, Otto	Kaufmann	Nahausen b. Königsberg Nm.
11	Mylo, Richard	Kaufmann	Königsberg Nm.
12	Eichler, Arthur	Kaufmann	Königsberg Nm.
13	Brisch, Walter	Kaufmann	Königsberg Nm.
14	Vergin, Walter	Rendant	Fürstenfelde Nm.
15	Sperling, Martin	Prediger	Vierraden bei Schwedt a/O.
16	Fürstenberg, Otto	Steueraufseher	Königsberg Nm.
17	Fischer, Charlie	Kaufmann	New-York
18	Levi, Georg	Kaufmann	Königsberg Nm.
19	Reinhart, Willi	Steuereinnehmer	Königsberg Nm.
20	Kock, Martin	Gutsbesitzer	Babin bei Schönfliess
21	Köhler, Erich	Gutsbesitzer	Karlshöhe b. Bärwalde Nm.

Königsberg Nm., den 28. März 1889.

Franz Devantier,
Gymnasialdirektor.